

(100—1)

Nr. 427.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden

1500 Megen Weizen,**1200 " Korn,****1000 " Aukunug**

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Aukunug 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamente zu Idria im Magazine in den eimementirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifizirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamentes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlan-

gen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Poitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergamts-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen classenmäßig gestempelte Quittung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis Ende April 1867

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassé oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden

sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1867**, die zweite Hälfte **bis Mitte Juni 1867** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria, am 1. April 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(745—1)

Nr. 5850.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte, im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. November 1866, Z. 22660, wird kundgemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 28. Nov. 1866, Z. 22660, auf den 20. März 1867 anberaumten zweiten executiven Feilbietung der dem Blas Wernik von Mittergamlung gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten

auf den 27. April 1867

angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 21. März 1867.

(691—1)

Nr. 1987.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner 1. Z., Z. 6853, in der Executions-sache des Mathias Ambrosi von Planina gegen Andreas Machne von Grachovo plo. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 22. März d. Z. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 26. April 1. Z.

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten März 1867.

(732—1)

Nr. 1744.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. December 1866, Z. 7734, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Smolnik von Laake, durch Dr. Preuz, die mit Bescheid vom 7. December 1866, Z. 7734, auf den 11. März und 11ten April 1867 angeordneten erste und zweite executiven Feilbietungstagung der dem Exeute n Josef Ruchar gehörigen, zu Schunze liegenden Realitäten als abgehalten angesehen wurden und daß es lediglich bei der

auf den 11. Mai 1. Z.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten März 1867.

729—1)

Nr. 1664.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Michael Nebornik von Sagorica in die Reassumirung der bereits bewilligten, aber sistirten executiven Feilbietung der dem Exeuten Marthias Plahutnik von Godic gehörigen, im Grundbuche Krenz sub Urb.-Nr. 326 A vorkommenden Realität, jedoch mit Ausscheidung der bereits abgetheilten Entitäten als: des Aders Parc.-Nr. 115 mit 1 Joch 115 □ Aß. und der Weide Parc.-Nr. 116 mit 1191 □ Aßtr., im jetzigen Schätzungswerte von 1401 fl., wegen schuldiger 454 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

29. April,

31. Mai und

1. Juli 1867,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 8. März 1867.

(684—1)

Nr. 1077.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Zupan von St. Georgen, gegen Andreas Podjed von Pulben wegen aus dem ger. Vergleiche vom 24. April 1866, Z. 2280, schuldiger 200 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 208 A vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 260 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagungen auf den

10. Mai,

11. Juni und

10. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 8. März 1867.

(698—3)

Nr. 1442.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hönigmann von Windischdorf gegen Magdalena Haberte von Windischdorf Nr. 27 wegen aus dem Urtheile vom 13. November 1866, Z. 8572, schuldiger 73 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I, Fol. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

24. April,

23. Mai und

28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Windischdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Februar 1867.

(697—3)

Nr. 9849.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Hönigmann von Witterdorf, gegen die Eheleute Johann und Maria Krainer von Koflern Nr. 7 wegen schuldiger 385 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I, Fol. 57 gelegenen Hnbrealität in Koflern Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. d. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

23. April,

23. Mai und

28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. December 1866.

(490—3)

Nr. 314.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kundgemacht, es werde die mit dem Bescheide vom 31. August 1863, Z. 3004, bewilligte und sohin sistirte executive Feilbietung der dem Leonhard Sajovic von Vansach gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 246 vorkommenden Realität wegen dem Johann Rosina als Cessionär des Franz K. Dman schuldigen 210 fl. d. W. reassumirt, und es werden zu deren Vornahme die Tagungen auf den

25. April

22. Mai und

1. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt, daß obige Realität bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. Jänner 1867.

(695—3)

Nr. 1984.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner 1. Z., Z. 7115, in der Executions-sache des Georg Puntar von Manniz gegen Jakob Simdi von ebendort plo. 76 fl. 98 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 22. März d. Z. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 26. April 1. Z.

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten März 1867.

Die Wechselstube des André Domenig

am Hauptplatz Nr. 237

(727-2)

empfiehlt sich höflichst zum **Ein- und Verkauf** aller **Staats- und Industrie-Papiere, Eisenbahn-actien**, aller Gattungen **Pfandbriefe, Lotto-Anlehen, amerikanischer 6perc. Bons, Coupons, Promessen, Gold und Silbermünzen** und besorgt überdies commissionsweise den **Ein- und Verkauf** aller börsenmässigen Werthpapiere, franco aller Spesen von **100 fl.** mit nur **15 kr.** Provision.

Vorschüsse auf alle börsenmässigen **Effecten** werden vom heutigen zu herabgesetztem Zinsfuss gemacht, **Gold und Silber** mit Vorschussleistung in Aufbewahrung angenommen.

Ferner werden Börsengeschäfte gegen Differenzen-Berechnung prompt besorgt, wogegen blos eine 15perc. Caution nach Belieben der Herren P. T. Committenten in Obligationen entgegengenommen wird.

Auch werden alle Arten **Lose und Staatspapiere** gegen beliebige Ratenzahlungen billigst verkauft.

Indem ich mich allen Herren P. T. Kunden zur Besorgung aller in mein Bankgeschäft schlagenden Gebahrung anempfehle, versichere ich die billigste und reellste Bedienung und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

LAIBACH, den 3. April 1867.

André Domenig.

Für Jung und Alt!

Es gibt nichts Besseres
zur Erhaltung
des
Wachstums
und Beförderung
der
Kopfhaare

als die im In- und Auslande so bekannt und berühmt
frünte, von Sr. K. k. apost. Majestät dem Kaiser
einem k. k. ausschl. Privilegium für die gesammten k. k.
B. 15,810—1892, ausgezeichnete



gewordene, mit den glänzendsten Erfolgen ge-
fer Franz Joseph I. von Oesterreich u. u. mit
öftr. Staaten mit Patent vom 18. November 1865,

Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig
werden, graue Haare bekommen eine dunkle Farbe, stärkt den Haarboden, beseitigt
jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhilft das
Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen
Glanz, wird

wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das späteste Alter.

1 Siegel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr., mit Postversendung 1 fl. 60 kr. ö. W.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail

Carl Polt, k. k. Priv.-Inhaber, Wien, Neubau, Burggasse 21, Ecke
der Döblergasse. (537-3)



Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei den Herren Eduard Mahr, Parfu-
meriewaarenhandlung, und Josef Karinger, Galanteriewaarenhandlung „zum Fürsten Milosch.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Baareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt.

Höchst wichtig für Jedermann!



Um Täuschungen zu vermeiden,

wolle man bei dem Ankauf des „Anatherin-Mund-
wassers“ des Unterzeichneten **besonders
vorsichtig und aufmerksam** sein.
Viele andere Mund- und Zahnmittel mit dem-
selben oder ähnlichen Namen existiren und wer-
den häufig dem Käufer als das „Anatherin-Mund-
wasser“ für seine Zwecke angepriesen, **erfül-
len denselben jedoch bei ihrer
notorischen Wirkungslosigkeit
folgerichtig mit Misstrauen.**
„Das echte Anatherin-Mund-
wasser“ wird seine Wirkungen
dagegen niemals verfehlen und
jeden, der es einmal gebrauchte,
zu fernerer Fortsetzung seiner
Anwendung oder zu weiterer
Empfehlung veranlassen. Man
wolle daher sorgfältig beachten, daß die Flaschen
des „Anatherin-Mundwassers“ von glatter, in
der Mitte von beiden Seiten eingebogener Form
und mit Zinnkapseln verschlossen sind, sowie daß
die Bezeichnung: „A. T. A. P. N. V. Anatherin-
Mundwasser des Zahnarztes J. G. Popp in
Wien“ im Glase in erhabenen Buchstaben und
auch die Form der Flaschen in Schwarz auf der
äußeren Papier-Umhüllung zeigen.

(49-2) J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber
in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

An haben in Laibach bei Josef Karinger — Joh.
Krajschowitz — Anton Krieger — Karl Grill
zum Chinesen — Petritschitsch & Pirker — Ed.
Mahr und Krajschowitz — Witzke — in Krainburg
bei L. Krieger; — in Weiburg bei Herbs, Apotheker;
— in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in
Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apoth.; — in Gurkfeld
bei Friedr. Böhm, Apoth.; — in Stein bei
Jahn, Apoth.; — in Bischofsbad, Oberkrain, bei Karl
Fabiani, Apotheker; — in Wörg bei Franz Razzar
und Pontoni, Apotheker.

(712-2)

Nr. 7527.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als
Gericht wird im Nachhange zum hieräm-
tlichen Edicte vom 21. Juli 1866, Z. 4862,
bekannt gegeben, daß die in der Execu-
tionsfache der Johann Verderber'schen Er-
ben von Reiffelthal, durch Herrn Dr. We-
nedeiter, gegen Johann Kerze von Willing-
rain, die auf den 23. November 1866
angeordnete dritte Realfeilbietung über An-
suchen des Executionsführers mit dem vo-
rigen Anhange
auf den 25. April 1867,
Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertra-
gen wurde.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht,
am 22. November 1866.

(587-3)

Nr. 272.

(588-3)

Nr. 464.

(492-3)

Nr. 15.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
Ballentz von Dornegg Nr. 74 gegen Jo-
hann Domladiß von dort, resp. dessen Er-
ben, durch den Vormund Josef Mezuarčić,
wegen aus dem Vergleiche vom 16. De-
cember 1858, Z. 7134, schuldiger 52 fl.
68 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Adelsberg sub Urb. Nr. 617 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerthe von 1600 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungs-Tagssatzungen auf den

24. April,
24. Mai und
28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen
Amtslocale mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 5. Februar 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
Ballentz von Dornegg Nr. 74, gegen Josef
Stof von Topolitz Nr. 5 wegen aus dem
Vergleiche vom 19. Jänner 1858, Z. 337,
exc. intab. 14. August 1861, schuldiger
15 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die execu-
tive öffentliche Versteigerung der dem Let-
ztern gehörigen, im Grundbuche ad Herr-
schaft Zablanitz sub Urb. Nr. 227 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich erhobe-
nen Schätzungswerthe von 765 fl. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

25. April,
25. Mai und
2. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesi-
gen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerthe an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 5. Februar 1867.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau
Katharina Florian von Krainburg, durch
Herrn Dr. Josef Burger, gegen Blas Per-
nusch von Mittervassach wegen aus dem
gerichtlichen Vergleiche vom 2. März 1866,
Z. 1220, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in
die executive öffentliche Versteigerung der
dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche
Egg ob Krainburg vorkommenden Realität,
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe
von 3728 fl. ö. W., gewilliget und zur
Vornahme derselben die drei executiven
Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,
25. Mai und
28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitz mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
bucheextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Krainburg als Ge-
richt, am 2. Jänner 1867.

Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

36. Es wird ein Fräulein von 16 Jahren in Kost und Verpflegung zu unterbringen gesucht.

38. Das illustrierte Journal, erstes Quartal 1864, mit vielen schönen Illustrationen, ist um 50 kr. zu haben.

33. Eine Wohnung in der St. Peters-Vorstadt, im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzlege u. s. w., ist von Georgi an zu vermieten.

37. Ein zwei Stock hohes Haus ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche und Kammer und ein Verkaufsgewölbe mit Magazin zu Georgi zu vermieten.

34. Ein Praktikant findet sogleich Aufnahme in einer Eisen- und Nüttenbergerwaaren-Fabrick.

29. Ueber 200 Gattungen Blumen-samen, die Gattung zu 5 kr., werden verkauft; Katalog darüber wird auf Verlangen ausgefolgt.

Ankunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

Rundmachung.

Bei der am 26. März 1867 stattgehabten Subscription auf die der öffentlichen Betheiligung vorbehaltenen 50.000 Actien der k. k. priv. Kronprinz Rudolfsbahn wurden 159.706 Stücke gezeichnet, daher die Subscriptionen folgendermaßen reducirt werden:

Für Zeichnungen von	1—3	Stücken entfällt	1 Actie,
"	"	"	entfallen 2 Actien,
"	"	"	3 "
"	"	"	4 "
"	"	"	5 "
"	"	"	6 "

für Zeichnungen von 20 Stücken aufwärts findet eine Reduction auf 30 Percent der subscribirten Stücke statt, wobei Bruchtheile von $\frac{1}{2}$ und darüber Anspruch auf 1 Actie geben, während Bruchtheile unter $\frac{1}{2}$ nicht berücksichtigt werden.

Die Bezugsscheine (Scrip) auf die nach obigen Bestimmungen repartirten Actien sind für Zeichnungen, die in Laibach stattfanden, gegen Leistung der ersten Einzahlung von 60 Gulden in Bank- oder Staatsnoten für jede Actie, unter gleichzeitiger Rückstellung der Cautions-Certificate und Rücknahme der erlegten Caution, beim gefertigten Handlungshause in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu beheben.

Laibach 5. April 1867.

L. C. Luckmann.

[752]

Glasfabrik.

Auf der hochfürstlich Alfred zu Windisch-Grätz'schen Domaine Rohitsch in Untersteiermark ist die k. k. privilegierte Glasfabrik zu Voog mit Zugehör, Nebengebäuden und den dabei befindlichen Grundstücken von 6 Joch 1447 □ Rst. Area auf 6 bis 12 Jahre sogleich zu verpachten.

Dieselbe ist in einer holzreichen Gegend an der von Pölschach nach Croaticen führenden Hauptstraße gelegen und nur 2 Meilen von der Bahnstation Pölschach entfernt.

Die Pachtbedingungen sind mündlich oder schriftlich entweder bei der Domaine-Verwaltung in Rohitsch oder bei der fürstlichen Central-Direction in Wien, Neugasse Nr. 12 zu erfahren.

Domaine-Verwaltung Rohitsch,

am 28. März 1867. (688—3)

Anzeige.

Luzerner Klee, neuer Munkelrübensamen, Thimotheus- und Neugras, außerdem alle Specereien sind in frischer Sendung zu haben bei

(531—5)

Gustav Stedry.

Warnung.

Ich erkläre hiemit, daß ich für mein Eheweib Mariana Urbas für gar keine auf meine Rechnung gemachten Schulden Zahler bin.

Matthäus Urbas, (740—2) Schuhmacher.

Alizarin-Tinte

1 Wiener Eimer (à 40 Maß) . 16 fl. -- fr.
die Maß " 40 "
1/2 Seitel " 5 "
In Flaschen von 5 kr. aufwärts.

Chrom-Tinte

1 Wiener Eimer (à 40 Maß) . 12 fl. -- fr.
die Maß " 30 "
1/2 Seitel " 4 "
In Flaschen von 4 kr. aufwärts.

Schwarze-Tinte

1 Wiener Eimer (à 40 Maß) . 8 fl. -- fr.
die Maß " 20 "
1/2 Seitel " 3 "
In Flaschen von 3 kr. aufwärts.

Carmin-Tinte

in Flaschen von 5 kr. aufwärts. (750—1)
Blau, gelbe und grüne Tinte
in Flaschen von 3 kr. aufwärts.

Glanzwichse

1 Pfund 12 kr., 1/2 Pfund 4 kr., 4 Loth 2 kr.
Bei größeren Bestellungen wird ein entsprechendes Sconto bewilligt.
Kisten, Fäßeln und übrige Geschirre werden zum Anschaffungspreise berechnet.
Laibach, Polana-Vorstadt „zum Straußel“ rückwärts im Hofe.

In der Specerei-, Material-, Farb- und Wein-Handlung des Peter Lassnik ist feinstes feinsäugiger

Luzerner Klee- u. Burgunder Rüben-Samen

zu haben. — Auch kann daselbst jede beliebige Sorte Gras-, Oekonomie- und Wald-Samen besorgt werden. (540—5)

Eine Försterstelle

auf einer großen Herrschaft in Krain ist allsogleich zu besetzen.

Darauf Reflectirende wollen sich bis spätestens 15. April d. J. wegen näherer Auskunft an Herrn Rüting, Factor der Buchdruckerei der Herren Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, wenden. (718—5)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Kraschowitz „zur Brieftaube“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 kr. v. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bewährte anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. v. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. v. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. v. W. (541—5)

Börsenbericht. Wien, 4. April. Die Stimmung freundlicher. Namhafte Erholungen fanden auf dem Fonds- und Actienmarkte statt, indeß sich auch Devisen und Valuten ermäßigten.

Öffentliche Schuld.			Geld		Waare		Geld			Waare		Geld			Waare	
	Geld	Waare														
Zu d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.—	55.20	Salzburg zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	152.50	153.—	Clary	zu 40 fl. CM.	25.50	26.50				
In österr. Währung steuerfrei	61.20	61.40	Böhmen " 5 "	89.50	90.50	Dest. Don.-Dampfsch.-Ges.	476.—	478.—	St. Genois	" 40 " "	23.—	24.—				
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.			Nähren " 5 "	86.25	86.75	Österreich. Lloyd in Triest	187.—	189.—	Windischgrätz	" 20 " "	18.—	19.—				
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.—	91.25	Schlesien " 5 "	88.—	89.—	Wien-Dampfsch.-Actg. 500 fl. d. W.	470.—	479.—	Waldfeld	" 20 " "	22.—	23.—				
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.			Steiermark " 5 "	87.50	88.—	Pester Kettenbrücke	380.—	400.—	Keglevich	" 10 " "	14.50	15.—				
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.75	89.—	Ungarn " 5 "	70.75	71.25	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	96.—	96.50	Rudolf-Stiftung	" 10 " "	11.50	12.—				
Silber-Anleihen von 1864	77.75	78.25	Temeser-Banat " 5 "	70.—	70.50	Lemberger Cernowitzer Actien	184.25	184.75	W e c h s e l. (3 Monate.)							
Silberant. 1865 (Kres.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien " 5 "	74.50	75.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)										
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.—	82.50	Gallizien " 5 "	67.75	68.75	National- 10jährige v. J.			Augsburg für 100 fl. südd. W.	108.50	108.75					
Nat.-Ant. mit Jan.-Coup. zu 5%	69.50	69.70	Siebenbürgen " 5 "	66.75	67.25	bank auf 1857 zu 5%	105.—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	108.60	108.90					
" " Apr.-Coup. " 5 "	69.40	69.50	Bukovina " 5 "	66.75	67.25	C. M. verlosbare 5 "	96.75	97.—	Hamburg für 100 Mark Banco	96.—	96.25					
Metalliques " 5 "	58.50	58.60	Ung. m. d. W.-C. 1867	68.50	69.—	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	91.35	91.50	London für 10 Pf. Sterling	129.65	130.—					
ditto mit Mai.-Coup. " 5 "	61.50	61.70	Tem. B. m. d. W.-C. 1867	67.50	68.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	87.75	88.25	Paris für 100 Francs	51.60	51.65					
ditto " 4 1/2 "	52.—	52.50	Actien (pr. Stück.)						Cours der Geldsorten							
Mit Verlos. v. J. 1839	140.—	142.—	Nationalbank (ohne Dividende)	726.—	728.—	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt			Geld		Waare					
" " " 1854	75.—	77.—	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	164.—	1647.—	verlosbar zu 5% in Silber	102.—	103.—	R. Münz-Ducaten	6 fl. 11 kr.	6 fl. 12 kr.					
" " " 1860 zu 500 fl.	85.60	85.70	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	180.70	180.90	Loose (pr. Stück.)			Napoleon's d'or	10 " 36 "	10 " 37 "					
" " " 1860 " 100 "	89.—	89.25	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	604.—	606.—	Cred.-A. f. d. N. u. G. z. 100 fl. d. W.	126.25	126.50	Russ. Imperials	10 " 65 "	10 " 70 "					
" " " 1864 " 100 "	79.40	79.60	S.-E.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 Fr.	208.60	208.70	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. C. M.	88.—	89.—	Vereinsthaler	1 " 90 "	1 " 91 "					
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Kais. öst. Bahn zu 200 fl. C. M.	140.50	141.—	Stadtgem. Ofen " 40 " d. W.	25.—	26.—	Silber	126 " 75 "	127 " 25 "					
N. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			Süd.-öst. L.-ven. u. z. i. C. 200 fl.	123.25	123.75	Esterhazy " 40 " C. M.	85.—	88.—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-							
Niederösterreich . . . zu 5%	89.—	89.50	Süd.-öst. L.-ven. u. z. i. C. 200 fl.	206.50	207.—	Salini " 40 " " "	30.—	31.—	vatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.							
Oberösterreich . . . " 5 "	88.—	89.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C. M.	217.50	218.—	Pallffy " 40 " " "	25.—	26.—								